

Außer der Reihe

traf ich mich¹ mit Elias Heidenbarsch² an der Abrißhaldeneiche, in die erfrischte Stille gellten schiefe Triller – wir hegten Moses sein Gemenethos wegen der allein seligmachenden Themengosse³ der realen Liste –, die Schriftstellerei ist nun mal der Mistellärche ihre Stellmacherei für amtliche Leser. Elias entledigte sich des Flitterschleiers und wir zogen 'ne Linie Arschnasensoda⁴ für Lateinleser, die jedem Atelierschelm den frisch verwirbelten Malerscheitel begradigt hätte. Wir schwangen uns auf die Sackkarren und hirschten in die innere Transkei. Wer zu strömen geruht, entsorgte herum und störte Mehrung.

Wo wir hinstriffen,
haben wir was an-,
auf- und abgerissen.

Die Halsabschneiderei der Halbe-Sache-Insider und ihres vorgesetzten Sauereidrehers machte landab Reiche heiß; aller Seiten waren ganze Inseltäler der Anbetung des Ananasdorsches verfallen. Der ehrsam Torlose⁵, auf daß er uns harmlos störe, schritt auf den Mittelstreifen der irren Streßbachse Schreinerstraße zu, sie bekam rasch ernste Risse. Wir wichen aus und begaben uns in Metalles Reich zur üblichen Rühreidresse; aber der Marx-Engels-Platz war blau, soviel (Freie Deutsche) Jugend war da, also karriolten wir rüber zum Leninplatz und fanden in der Nationalitätenkaschemme Baikal Trost, knapp.

Schreejawi tobte
'ne taube Aufnahmesession
im Untergrundstudio von Mantelrübe⁶.

Reingeschneit kam Goldbecherlakai⁷, hatte Blechdroge, Bergedolch und Hackegroll dabei, sie pflanzten ihre Krachgabelidole, bei Lichte besehen war die Albedo kärglich, aber Erika Gabeldoch vom Labor Hackeglied moderierte unverdrossen das strikte Geriesel von Radio Klageblech – statt der Nachrichten kamen unter Umständen Kirchenchöre⁸. „Faderer Kitt, im Felde winselt Polyp⁹“, ließ Sepp Fernstaub¹⁰ fallen. „Nimmer lieber als ‚heutmorgestern‘“, pflichteten im Gefolge von Knud Wollenberger¹¹ hereinschneidende Dänen frostig¹² bei.

Marion Brasch¹³
war damals noch
der mauernde Kritikus.

Die Sündermutanten turnten säumend Stauende munter; es waren die Senderaumnuten, die die Struktur des Unmuts änderten, in Unrast mündeten und abgeurteilt die Tundren säumten.

¹ Der im Folgenden erzählte Ausflug, Ausbruch und Aufschluß vor dem Anschluß folgt einer „selbsternannten“ wahren Geschichte.

² ... alias Rainer Schedlinski alias IM Gerhard, Geschäftsführer des nach der Stellmacherei 1990 gegründeten Druckhauses Galrev.

³ Sorry Egmont (Egmont Hesse, Produktionsleiter des Druckhauses Galrev, bis auf schlechte Laune unschuldig), so sind die Anagrammregeln.

⁴ Sascha Anderson alias IM David Menzer u. a. m., vorübergehender Autokrat des 1990 als Autorenverlag gegründeten Druckhauses Galrev.

⁵ Thomas Rösler; Schreinerstraßenanrainer, Schriftsteller, Vermögensberater, Pleitier usw.

⁶ Ex von Redeneid Acryl (1938 – 1986).

⁷ Auch Gabriele Kachold gab ihr offizielles Debut *Zügel los* 1989 in der von Gerhard Wolf herausgegebenen Publikationsreihe *Aufbau – Außer der Reihe*.

⁸ Erich Honecker (1912 – 1994); Staatsratsvorsitzender, Gatte der alten Lyrikrate Margot (1927 – 2016), die sich linienbeflissen um die Belange der Liedermacher und Dichter kümmerte.

⁹ Der Roman *Steppenwolfidyllen* von Ines Eck erschien 1991 *Außer der Reihe*.

¹⁰ Bert Papenfuß' Band *dreizehntanz* erschien 1988 *Außer der Reihe*.

¹¹ 1952 – 2012; Dichter, Däne, Donald.

¹² Der Gedichtband *heutmorgestern* von Stefan Döring (Dichter, Kneipier, Stanford-Genie) erschien 1989 *Außer der Reihe*.

¹³ Musikredakteurin bei DT64, Schwelle von Fn. 16.

Es war der Takt, der rief¹⁴; der Rat, der keift, wenn der Kader trieft, erläßt ein Tarifdekret, geifert nach der idealen Haschbrise der neuesten Mundart. Ein stillerer Fetisch hätte es auch getan, ich kann das alles nur in Mustern andeuten; es war schließlich der ehrlose Morast der ausklingenden realen Existenz, in dem wir zugleich irre¹⁵ stocherten. Als in der Infernophase erster Seligkeit der Striegel kreiste, wurde leiser gestreikt und Geilstes kreierte; der Fährenspion hütete des Steigers Relikte – das listigere Sekret steilster Kriege verströmte einen greulich' Reiz.

Wir spotteten Hohn
according to Hermelin Euler

kokett auf Lunge raus – pardauz ...

olle Prachterbse¹⁶, des Trabers Pech, spart Becher – trinkt immer noch aus der Flasche –; steilem Lacher, der Tausende umrennt, galt sein Trachten. Die Jünger Goethes murrten, hatten – während der Orgien fastend – von Mustern gehört, und Sorten gerühmt, die vom Freitod sangen; speziell einer, die Dosen angreift und die Gräfin tosend macht; daraufhin jedoch Kanonaden unprenzlauerbergischen Humors geerntet. Zu Recht, wir konnten das Joch bergen, waren wir doch mit Homer gestreut und konnten uns getrost rühmen, ein Herrgotts Menü zu verdienen. Stefan Döring, gereift sodann und fortan siegend, bekam einen saftigen Orden. Ums Erbe herum umrandet Untreue¹⁷ rosa Zankidole¹⁸. – Wir waren schon eine kantonistische „Jemeinde“, hingen allerdings abänderlich heiß – „verstrickt in den Staat, mitten im Kabelsalat“, versprach mir Elias hinter die Löffel – „am Zipfel der

Ausreisedreher“¹⁹.

Nivellierung der Zustände „Anstellerei“, „Schriftstellerei“, „Stellmacherei“ und „Halsabschneiderei“ „heutorgestern“ „unter Umständen“ der „Kleistergeister“ in den „Infosphären“: In der Buchreihe *Außer der Reihe* stellte der Aufbau-Verlag von 1988 bis 1991 jüngere Autoren vor, die zumeist bisher der inoffiziellen Szene bezichtigt wurden. Die ersten bis 1990 erschienenen Bücher verkauften sich gut, der Rest des knappen Dutzends verschwand, der umgekehrten Neugier des Lesevolkes DDR gemäß, mit den Helden der Revolution direkt auf den Halden der Regeneration.

Eine Publikation in einem DDR-Verlag bewirkte nebenher, daß man sich einen Ausreiseantrag sparen konnte, weil man offiziell zu Lesungen in den Westen reisen durfte, wenn man dem Minister ins Formular versprach, keine Geheimnisse preiszugeben, falls man einen Preis haben wollte, den die selige Margot uns nachträglich sowieso versagte. Dennoch, das Lyrikschaffen versprach nun Vorteile und Vergünstigungen, seither sitzt Kompromiß im Anschlag – aber die Zwerge machen Leviathan bald kalt.

¹⁴ Dieter Kraft; Dramaturg der Freien Theatergruppe Zinnober in Ost-Berlin, unter seiner Herausgeberschaft erschien *Außer der Reihe* ein Band mit Theatertexten der Gruppe Zinnober.

¹⁵ Ulrich Zieger (1961 – 2015); Schriftsteller, Ende der 80er Mitglied der Theatergruppe Zinnober.

¹⁶ Peter Brasch (1955 – 2001); Schriftsteller, Bruder, Schelm.

¹⁷ ... und ein sich heimlich umtuender humaner Betreuer: *mehr über rauten und türme*, 1991 *Außer der Reihe* erschienener Gedichtband von ...

¹⁸ Andreas Koziol; zurückgezogen lebender Bestformalist des Prenzlauer Berges.

¹⁹ ... die heutzutage so korrupt und repressiv sind, daß man gar nicht mehr rauskommt aus dem nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet.